

Walter Flex (1887-1917)

Abendgebet an die Nacht

Laß deine dunkle Stille tiefer fluten,
ersehnte Nacht, und sauge all mein Sein
erlösend wesenlos in dich hinein
und löscht' in Herz und Hirn die müden Glutten!
5 Du Grab und Mutterschoß der Erdentsproßnen,
du tilgst, was heut allmächtig in uns lebt,
du bindest, wie du willst, was in uns webt,
und hebst uns aus dem ewig unerschlossnen
Abgrund des Unbewußten neues Wesen!
10 Gut oder schlecht gebierst du uns dem Licht.
Üb' auch an mir die dunkle Mutterpflicht:
Laß mich vom Heut und von mir selbst genesen!
(86 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/flex/sonne/chap040.html>